

Kur und Kultur

Monatsprogramm Juni 2024



Sonntag, 2. Juni 2024

Meersburg, aus der Nähe betrachtet – Eine abendliche Stadterkundung mit dem Autor und Historiker Werner Trapp



Als ziemlich überlaufenes Städtchen deutscher Burgen- und Fachwerkromantik präsentiert sich Meersburg mit seinen malerischen Gassen und Winkeln tagsüber. Am Abend aber wird es erstaunlich ruhig – genau der richtige Moment also, sich den verborgenen Schätzen dieser „Märchenstadt am Bodensee“ zuzuwenden. Schon die Fahrt mit der Bodensee-Fähre Konstanz–Meersburg ist ein Erlebnis, der anschließende Rundgang durch die Stadt entfaltet die Stationen des Meersburger Weges von der Bischofsresidenz zum „Touristen-Mekka“ am Bodensee. In einer gemütlichen Weinstube darf das Gesehene und Gehörte in gemütlicher Runde vertieft werden. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH, Rückkehr ca. 23.15 Uhr. Gehzeit ca. zwei Stunden, ein steiler Anstieg, Preis 23 € inkl. Überfahrt mit der Bodenseefähre.

Samstag, 8. Juni 2024

Vom Hl. Bartholomäus zur Gletschermühle: Eine Kulturwanderung am Überlinger See mit dem Historiker Werner Trapp

Diese Kulturwanderung, fachkundig geführt von dem Historiker Werner Trapp, bietet Gelegenheit, die unbekannten Seiten der Landschaft und Geschichte des Überlinger Sees kennenzulernen: Wir beginnen in Hödingen hoch oberhalb des Überlinger Sees, wo die originelle St. Bartholomäuskirche einen Besuch verdient. Von dort führt ein schöner Rundweg mit herrlichen Fernblicken über Schloss Spetzgart, den Spetzgarter Tobel und die große Gletschermühle zurück in das Dorf, wo ein schmuckes „Bauern-Café“ zu Kaffee und Kuchen lädt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit ca. 2 Stunden, je ca. 150 Höhenmeter an Auf- und Abstieg, gutes Schuhwerk erforderlich. Hinweis: Die Exkursion findet nur bei gutem und trockenem Wetter statt.



Sonntag, 9. Juni 2024

Schaffhausen, auch ohne Rheinfall ein Juwel – Eine Stadterkundung mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann



Fast jeder kennt den Rheinfall, nur wenige die ein gutes Stück davon entfernt liegende Stadt, die mit diesem stets in Verbindung gebracht wird. Vom Massentourismus ist Schaffhausen noch ganz unberührt, dabei zählt die alte Klostersiedlung und Handelsstadt am Rhein zu den schönsten Städten der Schweiz. Schaffhausen beeindruckt mit seinem weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild und mit der riesigen romanischen Klosteranlage zu Allerheiligen. Berühmt sind die zahllosen Erker an den prächtigen Hausfassaden aus Renaissance und Barock und nicht zuletzt die nach Idealplänen konzipierte Festung des Munot, das Wahrzeichen der Stadt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein steiler Anstieg. Um Missverständnisse zu vermeiden: der 5 km von der Stadt entfernte Rheinfall ist NICHT Ziel dieser Exkursion. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

Kur und Kultur

Monatsprogramm Juni 2024



Samstag, 15. Juni 2024

Pilgerziele auf dem Bodanrück mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann – Kloster Hegne, Loreto Allmannsdorf, Heilig-Kreuz Oberdorf



Auf den Spuren einstiger Wallfahrer und Klosterfrauen fahren wir zu versteckten, zu Unrecht wenig bekannten Pilgerorten auf dem Bodanrück. Die eigentümliche Loreto-Kapelle in Allmannsdorf bei Konstanz mit ihrer hölzernen Bethalle ist eine der am ursprünglichsten erhaltenen Loreto-Kapellen in ganz Deutschland. In Dingelsdorf-Oberdorf schuf Baumeister Johann Caspar Bagnato im Auftrag des Deutschen Ordens eine beachtenswerte, aber ganz in Vergessenheit geratene Heilig-Kreuz-Kapelle, ein Schmuckstück italienischer Barockarchitektur. Schließlich geht es zum Kloster Hegne bei Allensbach, das viele nur vom Vorbeifahren kennen; hier wird die 1987 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochene Schwester Ulrika verehrt. In einem Café klingt unsere „Pilgerfahrt“ aus. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr.

Sonntag, 16. Juni 2024

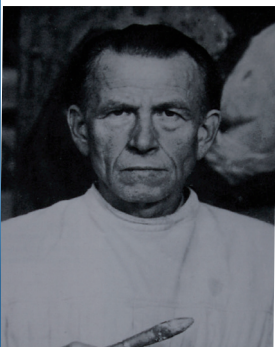
Spaziergang durch das jüdische Wangen mit der Leiterin der Gedenkstätte Jacob Picard, Dr. Anne Overlack

Wangen ist bis heute ein verträumtes Dorf am Ufer des Untersees. Hier verbrachten Juden und Christen über die Jahrhunderte hinweg in einer meist friedlichen, zumindest auskömmlichen Nachbarschaft ihre Tage miteinander. Nach dem Besuch einer kleinen Gedenkstätte im Rathaus erfahren die Teilnehmer auf einem Spaziergang mehr über zwei bedeutende Männer des Dorfes, den jüdischen Arzt Dr. Nathan Wolf und seinen besten Freund, den Dichter Jacob Picard, deren Leben von Exil und Verfolgung ebenso geprägt war wie von großer Heimatliebe. Ihre Geschichte wird aus der Perspektive der Tochter Nathan Wolfs erzählt, Dr. Hannelore König, die als erste Oberstaatsanwältin in Württemberg Karriere gemacht hat. Abschließend Einkehr in der Residenz „Seeterrasse“ am Ufer des Bodensees. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit ca. zwei Stunden, etwa 4 km, ein Anstieg. Eine Bitte an die Herren: Kopfbedeckung mitbringen für den Besuch des jüdischen Friedhofs.



Samstag, 22. Juni 2024

Künstler in Hemmenhofen. Zu Besuch bei Familie Dix mit Dr. Anne Overlack



Das Dorf Hemmenhofen, an der Südseite der Höri und damit in prächtiger Aussichtslage am Untersee gelegen, war über die Jahrhunderte hinweg die Heimat von Bauern und Fischern. Dann aber, zu Beginn der 1930er Jahre wurde Hemmenhofen zum Fluchtort für Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland. Im Windschatten der kulturpolitischen Repressionen der NS-Jahre überlebten in Hemmenhofen neben dem ehemaligen Direktor der Düsseldorfer Akademie, Walter Kaesbach, etliche bekannte Künstlerinnen und Künstler wie Helmuth Macke, Erich Heckel, Walter Herzger oder Curth Georg Becker. Der berühmteste unter ihnen ist zweifellos Otto Dix, dem heute ein eigenes Museum im ehemaligen Wohnhaus der Familie gewidmet ist. Gemeinsam mit Anne Overlack, der Biografin von Nelly Dix, die mehr war als nur die Tochter eines berühmten Vaters, machen wir uns auf Spurensuche im Dorf und im Museum Haus Dix. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Dauer des Spaziergangs etwa 90 Minuten, dann Besuch des Museums Haus Dix mit ausgedehnter Kaffeepause auf der Terrasse des Hauses mit herrlichem Blick über den Untersee. Kosten: 22 € inkl. Eintritt und Führung im Museum Haus Dix. Bitte nehmen Sie Ihre Mettnau-Card mit.

Kur und Kultur

Monatsprogramm Juni 2024



Sonntag, 23. Juni 2024

Abendspaziergang mit dem Historiker Werner Trapp durch die Altstadt von Konstanz



Ein Spaziergang durch die Altstadt von Konstanz führt in das historische Herz der Bodenseelandschaft. Das Münster und die stattlichen Domherrenhöfe waren einst Zentrum des größten Bistums nördlich der Alpen und Tagungsort des „Konstanzer Konzils“, die engen Gassen der Niederburg führen in den ältesten, jedoch kaum bekannten Stadtteil von Konstanz. Daneben entwickelt sich die Stadt der Kaufleute und des Fernhandels mit ihren stolzen Patrizierhäusern – bis hin zur Einkaufs- und Fremdenstadt der Gegenwart. Werner Trapp, Mitautor der mehrbändigen „Geschichte der Stadt Konstanz“, verliert bei diesem Rundgang auch neuere Entwicklungen nicht aus den Augen. In einer der ältesten Weinstuben von Konstanz darf Gesehenes und Gehörtes im Gespräch vertieft werden. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen. Rückkehr ca. 23.00 Uhr.

Samstag, 29. Juni 2024

Engen im Hegau – Entdeckungsfahrt in ein malerisches mittelalterliches Städtchen mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann

Markant auf einem Bergsporn liegt die mittelalterliche Stadt Engen, eine Gründung der Herren von Hewen und Amtstadt der später fürstenbergischen Herrschaft. Die Annäherung über die alte „Königsstraße“ erschließt uns die Landschaft um den Engener Burgberg, den Hohenhewen. Dank einer vorbildlichen und mehrfach preisgekrönten Altstadtanierung ist aus Engen ein echtes Kleinod geworden. Vom Massentourismus blieb das malerische Städtchen bisher verschont, und so gibt es hier noch Vieles zu entdecken. Ob Engen tatsächlich, wie es der Volksmund besagt, eine der „schönsten Städt“ der Welt ist, darüber kann abschließend im köstlichen Café Huber diskutiert werden. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Gehzeit ca. zwei Stunden, ein Anstieg. Rückkehr ca. 18.00 Uhr



Sonntag, 30. Juni 2024

Die unbekannte Ostschweiz längs der „Alten Konstanzer Straße“ entdecken – Vom Thurgau in das St. Gallerland mit dem Historiker Werner Trapp



Diese Ganztages-Exkursion führt zu unbekannten Kleinoden im Umkreis der Alten Konstanzer (oder St. Galler) Straße. Stationen sind unter anderem die Seeburg in Kreuzlingen, die Klosterkirche von Münsterlingen, die 1000 Jahre alte St. Leonhardskapelle mit ihren mittelalterlichen Wandmalereien, die Wallfahrtskapelle Ruggisberg, das St. Galler Patrizierschlösschen Dottenwil (Mittagsrast mit Vesperpause) mit Traumblick auf Bodensee und Alpen sowie das „Arbor Felix“ der Römer, das Arbon der Gegenwart mit seiner reizvollen kleinen Altstadt.

Abfahrt: 9.00 Uhr HAK, 9.05 Uhr WMK, 9.10 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Kleinere Spaziergänge ohne Steigungen, gutes Schuhwerk ratsam. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit. Preis: 30 € (Ganztagesexkursion). Diese Exkursion findet nur bei schönem und trockenem Wetter statt.